

Der Mensch

„Menschen, Tiere, Steine“ (Peter Singer)

- **These Singers:** Die Leidensfähigkeit eines Wesens ist die Grundvoraussetzung für sein Interesse.
- Menschen und Tiere haben im Vergleich zu einem Stein das Interesse, nicht zu leiden, sondern glücklich zu sein. Steine haben kein Interesse, weil sie nicht leiden können.

Daseinsberechtigung

- **Wir können unser Dasein nicht verdienen. Wir können noch so gut sein und bleiben doch ersetzbar.**
- Den zwingenden Grund für unser Dasein gibt es aus uns selbst nicht.
- **Weil wir aber von unseren Eltern geliebt werden und von Gott gewollt sind, ist uns eine Berechtigung zum Leben „geschenkt“.** Unser Leben, unsere Existenz an sich ist ein Geschenk, kein Verdienst.

Ps 8

- Mensch ist wenig niedriger als Gott
- mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt
- Herr über die Schöpfung

Ps 104

- Der Mensch, der bis abends arbeitet.
- aus Atem Gottes ist der Mensch geschaffen

Die Bibel nimmt den Menschen als Ganzen in den Blick, wenn sie auch verschiedene Aspekte des Menschen hervorhebt, wie Fleisch, Geist, Seele, Leib, ...

im AT: Der Mensch ist eine Seele. (Mensch weniger als Individuum, sondern eher ein soziales Wesen)

im NT: Der Mensch hat eine Seele

Definition der Begriffe: Leib, Geist und Seele

Der Mensch ist die Einheit von Leib und Seele – Körper und Geist

Seele/Geist ist göttlich, immateriell, unsterblich; von Gott eingehaucht.

Die Seele ist an den Leib gebunden.

Man spricht von der Doppelnatur des Menschen, denn er besteht aus Körper und Geist und ist damit inhomogen. (in sich verschieden)

Christliche Anthropologie

- grundlegende Aussage der Bibel und der Theologie über den Menschen lautet: **Er ist ein Geschöpf Gottes.**
- Der Mensch verdankt sein Dasein Gottes und ist Teil der Schöpfung Gottes (siehe Schöpfungsberichte)
 1. **Schöpfungsgeschichte:** Die Entstehung der Welt in 7 Tagen
 2. **Schöpfungsgeschichte:** Adam und Eva

Schöpfer

Geschöpf/Mensch

- transzendent (übernatürlich, überschreitend)

- von Gott gewollt
- Freiheit: keine Rechtfertigung für sein Dasein
- nicht „Maß aller Dinge“

- überweltlich

- Ebenbild Gottes

Gen 1, 28: Herrschaftsauftrag

Herrschen → Ausbeuten → Liebe → Bewahren

= das Gleichgewicht halten zwischen Verantwortung und Freiheit

- unsere Welt ist aus dem Gleichgewicht geraten durch Eingriffe in die Natur (Erwärmung, Umweltkatastrophen)

- Mensch als Geschöpf Gottes ist abhängig von seinen gegenüber: dem Schöpfer

- einerseits gibt Gott dem Menschen eine große Freiheit, andererseits hat der Mensch eine große Verantwortung

- Herrschaftsauftrag: Ziel ist nicht die Perfektionierung der Erde, sondern deren Existenzsicherung und Respektierung

→ Die Freiheit hat die Grenze der Verantwortung